



Interview mit Lilly Reich

Einige Zeit nach der Konfirmation führte Priester Nusch ein Gespräch mit der jungen Jugendlichen Lilly Reich:

Dirk: Wenn du jetzt einige Wochen nach deiner Konfirmation an diesen Tag zurückdenkst, welche Gedanken bewegen dich dabei?

Lilly: Dankbarkeit, diesen freudigen, schönen und emotionalen Tag erlebt haben zu dürfen ... Erstaunen, dass so viele mich so liebhaben und mir so viele tolle Wünsche mitgegeben haben ...

Dirk: Nenne mindestens drei Dinge, die an diesem Tag keinesfalls hätten fehlen dürfen und gibt es etwas, das dann doch gefehlt hat?

Lilly: Gefehlt hat nichts. Der Tag war rundum perfekt.

Keinesfalls hätten fehlen dürfen: Die perfekt auf mich zugeschnittene Musik und Predigt und der großartige Blumenschmuck; meine Freunde, meine Familie, die Glaubensgeschwister aus der Gemeinde, die freudige Atmosphäre im Gottesdienst und die tolle Stimmung auf der Feier, das leckere Essen und meine tolle Konfirmationstorte

Dirk: Mit dem Tag deiner Konfirmation bist du für deinen Glauben selbst verantwortlich geworden, du hast dem Herrn ein Gelübde abgegeben. Hat sich seitdem eigentlich irgendetwas in deinem „kirchlichen Alltag“ verändert – hat das etwas mit deinem Glauben gemacht?

Lilly: Ich fühle mich durch den Segen mehr als vorher mit Gott und der Kirche verbunden. Ich fühle, dass mein Glaube stärker geworden ist. Außerdem werde ich jedes Mal, wenn ich die Kirche betrete, an die schönen und aufregenden Momente dieses Tages erinnert.

Dirk: Vor dir liegt nun ein besonderer Lebensabschnitt – die Jugendzeit. Sicherlich hast du dich schon lange darauf gefreut. Welche Erwartungen hast du für diese Zeit und welchen Anspruch stellst du an dich selbst in dieser Gemeinschaft mit Jugendlichen?

Lilly: Ich möchte viele andere Jugendliche kennenlernen und mit ihnen Spaß und Freude haben. Nicht nur in der Kirche, sondern auch in meiner Freizeit. Und natürlich auch die Jugendtage und Jugendfahrten erleben.

Ich möchte dabei auch mitarbeiten und mitgestalten und mache deshalb auch schon beim Jugendaktivkreis mit und will das auch weitermachen; das macht Spaß.

Dirk: Hast du dir schon mal überlegt, ob du dich in deiner Gemeinde einbringen möchtest und wenn, wie?

Lilly: Ich möchte mir die Arbeit mit den Kindern in der Sonntagsschule anschauen, und sehen, ob ich das kann und ob mir das Spaß macht.

Dirk: Wenn ich das Wort „Danke“ nenne, was sind dann deine ersten Gedanken?

Lilly: Ich bin dankbar für Gesundheit, Familie, ein schönes Zuhause, Freude, Schule, Frieden, genug zu essen,